Montage- und Serviceanleitung

für die Fachkraft

Vitocell 300-V
Typ EVIB-160-S3
Typ EVIB-160-S4
Typ EVIB-200-S3
Typ EVIB-200-S4
Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer

VITOCELL 300-V



6245712 DE 11/2025

Bitte aufbewahren!

Sicherheitshinweise

⚠ Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

⚠ **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

! **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
  Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der
  DE: DIN, EN, DVGW und VDE
  AT: ÖNORM, EN und ÖVE

6245712

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

! Achtung
Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

⚠ Gefahr
Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

⚠ Gefahr
Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
- Rutschfeste Schuhe tragen.

⚠ Gefahr
Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Ersticken führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
- Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Betrieb der Anlage

! Achtung
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden an der Anlage entstehen.
- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Instandsetzungsarbeiten

Achtung
Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Originalteile des Herstellers ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

Achtung
Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Einbau und Austausch ausschließlich Originalteile des Herstellers oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information
Entsorgung der Verpackung 6
Symbole 6
Bestimmungsgemäße Verwendung 7
Produktinformation 7
- Anlagenbeispiele 7
- Wartungsteile und Ersatzteile 7

Inspektion und Wartung 8

2. Montagevorbereitung
Auspacken und Einbringung 9
Anschlüsse 10
Hinweise zur Aufstellung 10

3. Montageablauf
Speichertemperatursensor einbauen 11
Deckel und Abdeckhaube montieren 12
Schutzkappe abnehmen 12
Heizwasserseitig anschließen 13
Trinkwasserseitig anschließen 14
- Sicherheitsventil 15

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien anschließen 15
- In Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen **ohne** heizwasserseitige Rücklauftemperaturbegrenzung und einer Zirkulationsleitung 16
- In Verbindung mit Fernheizungen **mit** heizwasserseitiger Rücklauftemperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen 16

Potenzialausgleich anschließen 16

4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung
Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung 17

5. Protokolle 21

6. Technische Daten 22

7. Entsorgung
Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung 23

8. Bescheinigungen
Konformitätserklärung 24

9. Stichwortverzeichnis 25

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
CH: Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil **nicht** im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 300-V, Typ EVIB-160-S3, EVIB-160-S4, EVIB-200-S3, EVIB-200-S4

Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln und Wandgeräten
Geeignet für Anlagen gemäß DIN 1988, EN 12 828 und DIN 4753

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: **schematics.viessmann-climatesolutions.com**

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Partnershop

Login:
shop.viessmann-climatesolutions.com

Ersatzteil-App

Web-Anwendung

viparts.viessmann-climatesolutions.com

Abb. 1

Produktinformation (Fortsetzung)

App ViParts

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Auspacken und Einbringung

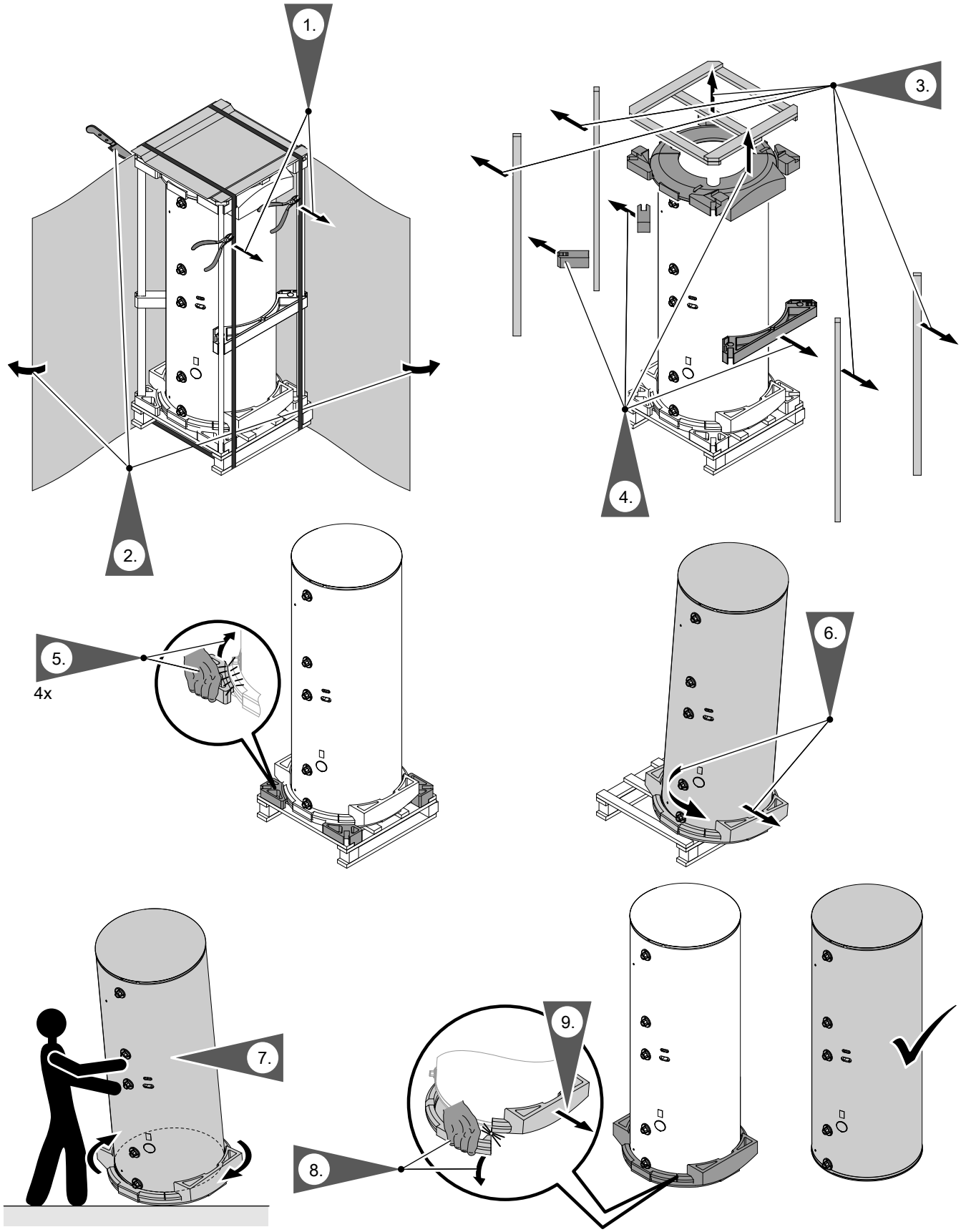


Abb. 2

Anschlüsse

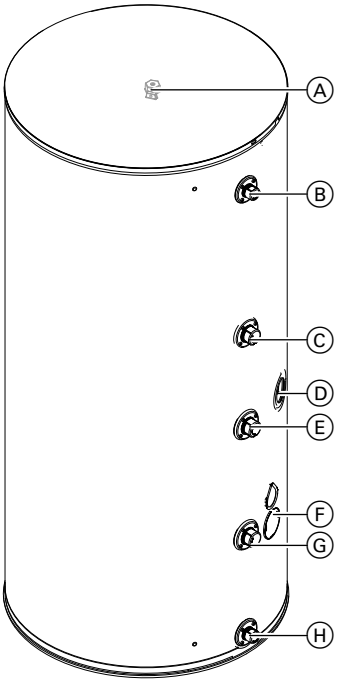


Abb. 3

Ⓐ Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls vorhanden), unter der Wärmedämmung
Ⓑ Warmwasser
Ⓒ Zirkulation
Ⓓ Tauchhülse für Speichertemperatursensor
Ⓔ Heizwasservorlauf
Ⓕ Prozessinjektionsstopfen: Nicht öffnen!
Ⓖ Heizwasserrücklauf
Ⓗ Kaltwasser

Hinweise zur Aufstellung

Gefahr
Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

Achtung
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen.
Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, wenn er nicht betrieben wird.

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis
Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

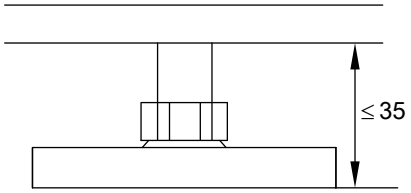


Abb. 4

*Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.*

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichenden Abstand zur Wand vorsehen.
- Um die Reinigung des Raums zu erleichtern, den Speicher-Wassererwärmer auf einen Sockel stellen.

6245712

Speichertemperatursensor einbauen

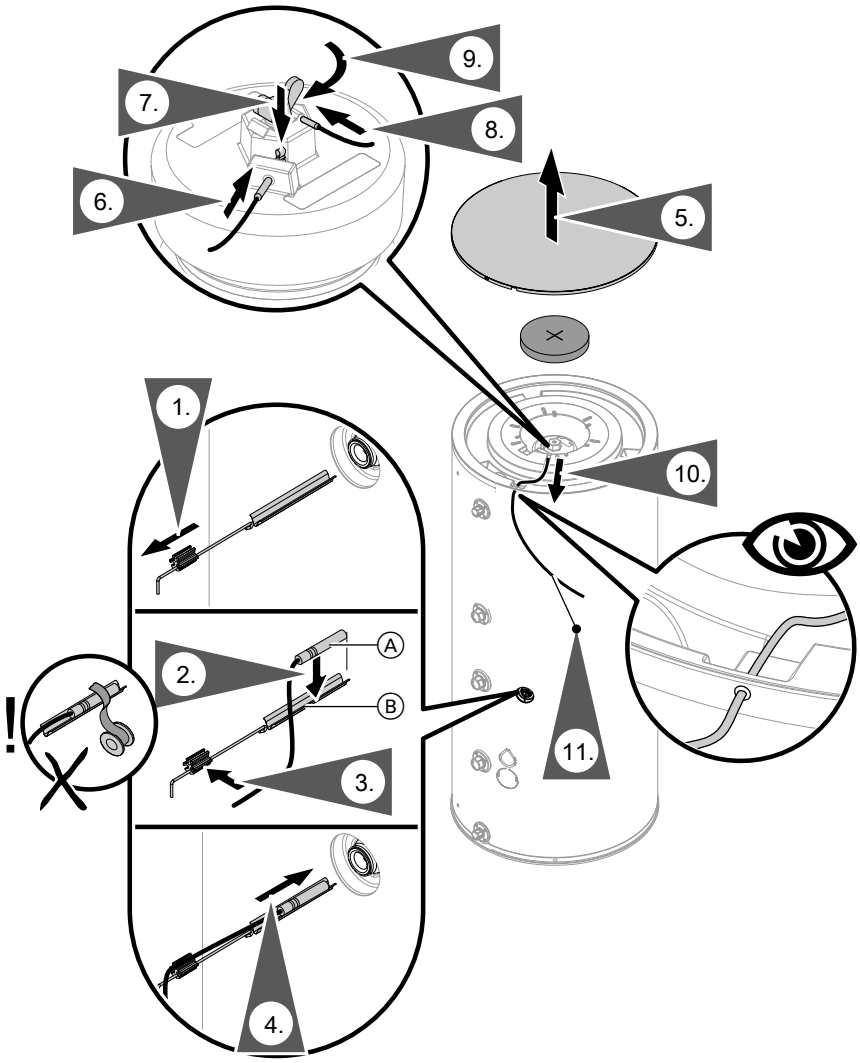


Abb. 5

Ⓐ Thermometerfühler
Ⓑ Andrückfeder der Sensorbefestigung

2. Speichertemperatursensor vorn bündig in die Andruckfeder der Sensorbefestigung legen.

4. Sensorbefestigung mit Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse schieben.

6. Oberen Thermometerfühler bis zum Anschlag in die Bohrung an der Speicherverschlusskappe einführen.

7. Thermometerfühler mit Klammer gegen Herausziehen sichern.

8. Fühler des Sicherheitstemperaturbegrenzers in die Bohrung neben der Flügelschraube einführen.

9. Flügelschraube anziehen.

10. Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und durch das Loch im Blechmantel führen.

11. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen.

Montageanleitung Thermometer

Deckel und Abdeckhaube montieren

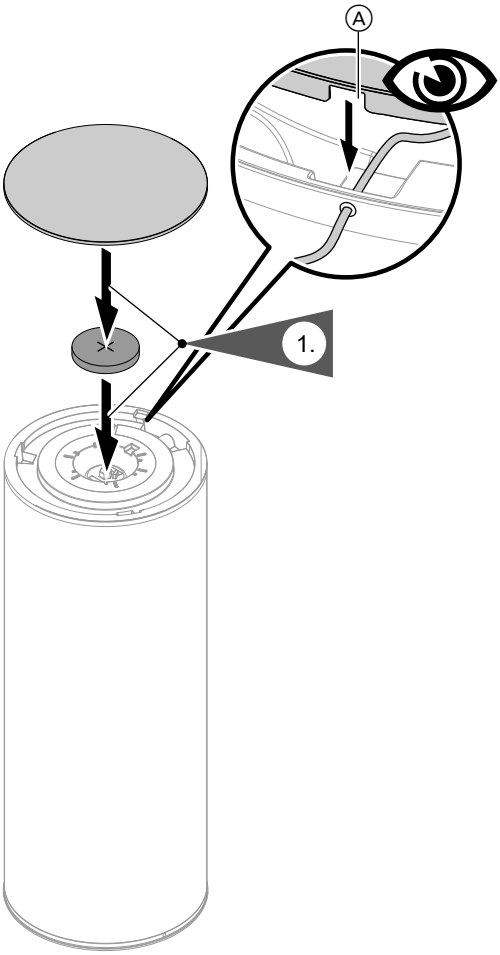


Abb. 6

Ⓐ Aussparung im Deckel für Thermometerleitung
Ⓑ Typenschild

Schutzkappe abnehmen

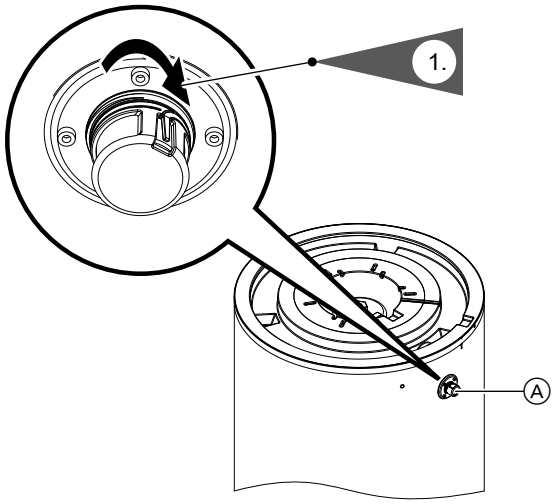


Abb. 7

Ⓐ Schutzkappe hydraulische Anschlüsse

1. Schutzkappe an der Kunststofflasche aufziehen. Gewinde freilegen.

! **Achtung**
Die Schutzkappen sind nicht wasserdicht. Ungenutzte Anschlüsse bauseits abdichten.

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.
- Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

Achtung
Die Heizwendel ist mit Dichtungen eingebaut.
- Temperaturen > 150 °C an Anschlüssen führen zur Beschädigung der Dichtungen.
  Bei Löt- und Schweißarbeiten ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.
- Nippel nachrichten führt zur Beschädigung der Dichtungen.

Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur	
▪ Heizwasserseitig	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	
▪ Heizwasserseitig	10 bar 1 MPa
▪ Trinkwasserseitig	10 bar 1 MPa
Prüfdruck	
▪ Heizwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
▪ Trinkwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
Zulässige Trinkwassertemperatur	95 °C

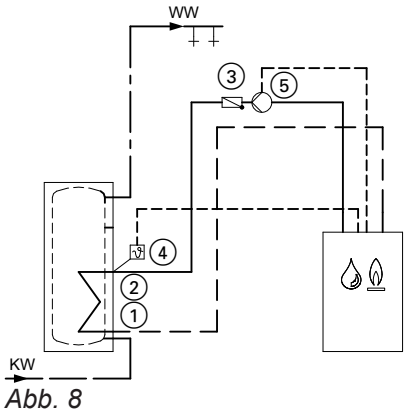


Abb. 8

① Heizwasserrücklauf
② Heizwasservorlauf
③ Rückschlagklappe, federbelastet
④ Speichertemperatursensor oder Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich)
⑤ Umwälzpumpe
KW Kaltwasser
WW Warmwasser

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

1. Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohrabgängen entfernen.

   Hinweis
   Rosetten haben Linksgewinde.

2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.

3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

4. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:
   Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist.
   Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
  (CH): Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe und Rückschlagklappe ausrüsten.
- Anschluss der Zirkulationspumpe:
  - Anschluss an der Kesselkreisregelung, falls diese mit einem Zirkulationspumpenanschluss ausgerüstet ist.
  - Anschluss mit Zeitschaltuhr, falls an der Kesselkreisregelung kein Zirkulationspumpenanschluss vorhanden ist.
  - Anschluss über Zeitschaltuhr
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

! Achtung
Die Heizwendel ist mit Dichtungen eingebaut.
- Temperaturen > 150 °C an Anschlüssen führen zur Beschädigung der Dichtungen.
  Bei Löt- und Schweißarbeiten ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.
- Nippel nachrichten führt zur Beschädigung der Dichtungen.

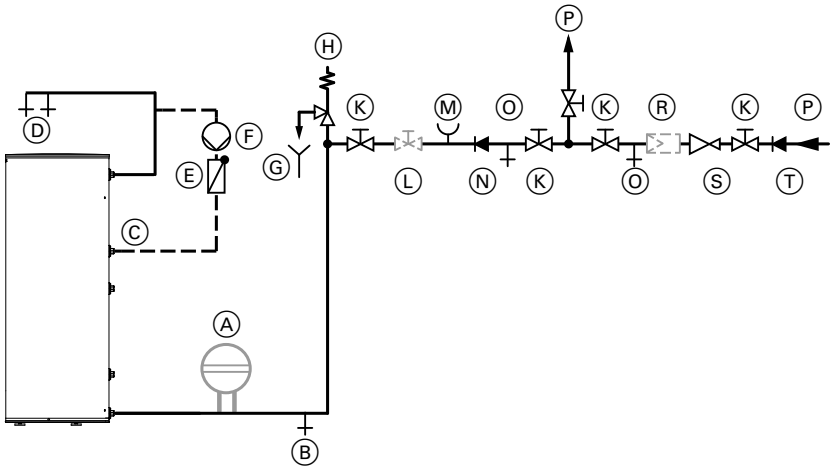


Abb. 9

Ⓐ Membran-Druckausdehnungsgefäß
Ⓑ Entleerung
Ⓒ Zirkulationsleitung
Ⓓ Warmwasser
Ⓔ Rückschlagklappe, federbelastet
Ⓕ Zirkulationspumpe
Ⓖ Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung
Ⓗ Sicherheitsventil
Ⓚ Absperrventil
Ⓛ Durchflussregulierventil
Ⓜ Manometeranschluss
Ⓝ Rückflussverhinderer
Ⓞ Entleerung
Ⓟ Kaltwasser
Ⓡ Trinkwasserfilter

6245712

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Ⓢ Druckminderer
Ⓣ Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.
Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).
Erforderliche Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils:

Speicherinhalt	≤ 200 l	200 bis 1000 l	1000 bis 5000 l
Min. Anschluss	R ½	R ¾	R 1
	DN 15	DN 20	DN 25
Max. Beheizungsleistung	75 kW	150 kW	250 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ein größeres Sicherheitsventil wählen: Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1.

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Dieses Sicherheitsventil darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.
Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ein Schild mit folgender Aufschrift anbringen: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Ausblaseleitung nicht verschließen!“
Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien anschließen

Hinweis
Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

Hinweise für die folgenden Abbildungen
- *Sammelleitungen Ⓓ für Trinkwasser müssen für Trinkwasser zugelassen sein.*
- *Temperaturregler in die letzte Speicherzelle vom Heizwasservorlauf aus gesehen einbauen.*
- *Der Anschluss „Warmwasser“ kann entgegen der Abbildungen auch an der gleichen Seite wie der Heizwasservorlauf und der Anschluss „Kaltwasser“ an der gleichen Seite wie der Heizwasserrücklauf angeordnet werden. Damit ist eine gleichmäßige Beheizung und gleichmäßige Wasserentnahme aller Speicherzellen ebenfalls gewährleistet.*

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien… (Fortsetzung)

In Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen ohne heizwasserseitige Rücklauftemperaturbegrenzung und einer Zirkulationsleitung

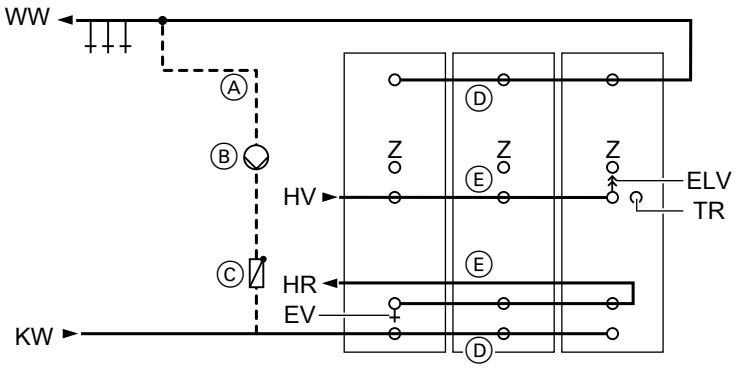


Abb. 10

Ⓐ Zirkulationsleitung
Ⓑ Zirkulationspumpe
Ⓒ Rückschlagklappe, federbelastet
Ⓓ Sammelleitung trinkwasserseitig (Edelstahl)
Ⓔ Sammelleitung heizwasserseitig (Stahl)
ELV Entlüftungsventil
EV Entleerungsventil
HR Heizwasserrücklauf
HV Heizwasservorlauf
KW Kaltwasser
WW Warmwasser
TR Temperaturregler
Z Zirkulation

In Verbindung mit Fernheizungen mit heizwasserseitiger Rücklauftemperaturbegrenzung und/ oder bei mehreren Zirkulationsleitungen

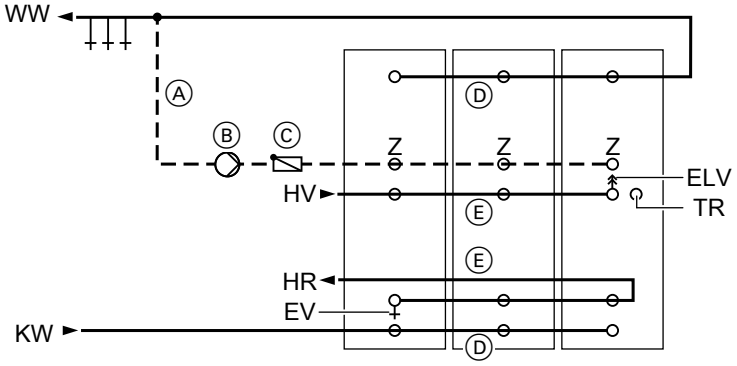


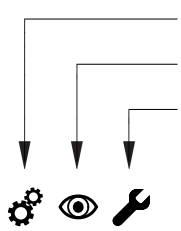
Abb. 11

Ⓐ Zirkulationsleitung
Ⓑ Zirkulationspumpe
Ⓒ Rückschlagklappe, federbelastet
Ⓓ Sammelleitung trinkwasserseitig (Edelstahl)
Ⓔ Sammelleitung heizwasserseitig (Stahl)
ELV Entlüftungsventil
EV Entleerungsventil
HR Heizwasserrücklauf
HV Heizwasservorlauf
KW Kaltwasser
WW Warmwasser
TR Temperaturregler
Z Zirkulation

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich gemäß TAR Niederspannung (VDE-AR-N-4100) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme

Arbeitsschritte für die Inspektion

Arbeitsschritte für die Wartung

Seite

•			**1. Speicher-Wassererwärmer füllen**	18
•			**2. Füll- und Ergänzungswasser**	18
	•	•	**3. Anlage außer Betrieb nehmen**	19
•	•	•	**4. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen**	
	•	•	**5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen**	19
	•	•	**6. Speicher-Wassererwärmer zusammenbauen**	20
•	•	•	**7. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen**	

6245712

Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

   Hinweis
   Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 40 Nm nachziehen.
   Ein Nachziehen der Speicherverschlusskappe ist ***nicht*** *erforderlich.*
   Falls eine Undichtheit auftritt, die Speicherverschlusskappe mit max. 160 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.

3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.

Füll- und Ergänzungswasser

Achtung
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.
- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.
Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage).
- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Falls keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.

Anlage außer Betrieb nehmen

1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.
3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch an Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf leiten.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.

Sicherheitsventile auf Funktion prüfen

Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

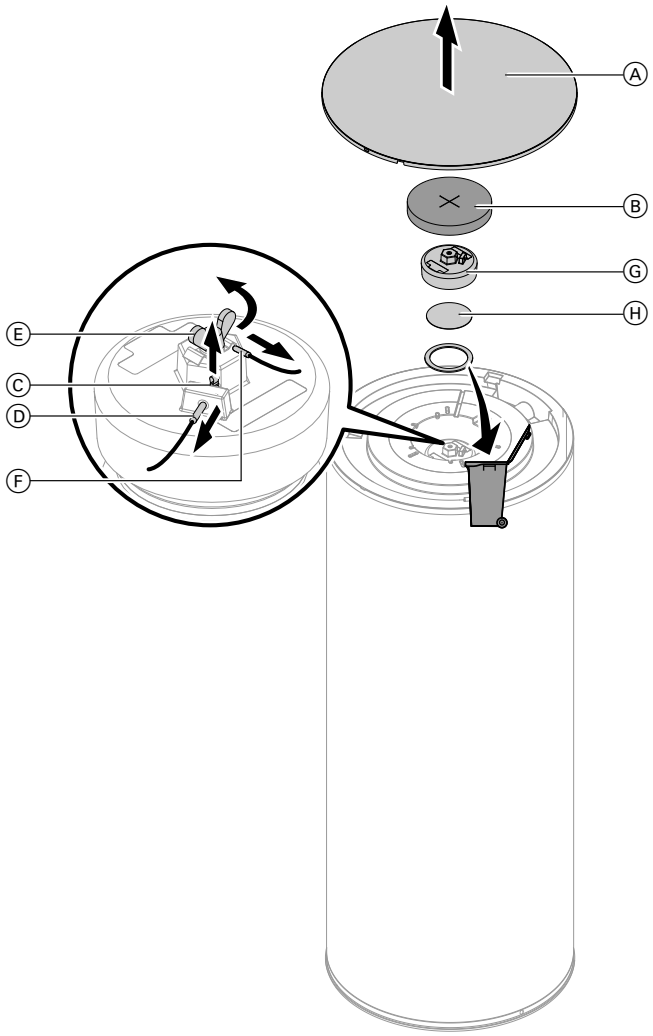


Abb. 12

1. Deckel Ⓐ und Wärmedämmung Ⓑ abbauen.
2. Falls vorhanden: Sicherungsklammer Ⓒ entfernen. Thermometerfühler Ⓓ herausziehen.
3. Flügelmutter Ⓔ lösen. Sensor für Sicherheitstemperaturbegrenzer Ⓕ herausziehen.
4. Speicherverschlusskappe Ⓖ und Edelstahl-Ronde Ⓗ abbauen.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.

   Achtung
   Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwandung beschädigen.
   Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

   Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.

6. **Gefahr**
   Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
   Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.

   Achtung
   Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
   Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

   Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

7. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
8. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.

Speicher-Wassererwärmer zusammenbauen

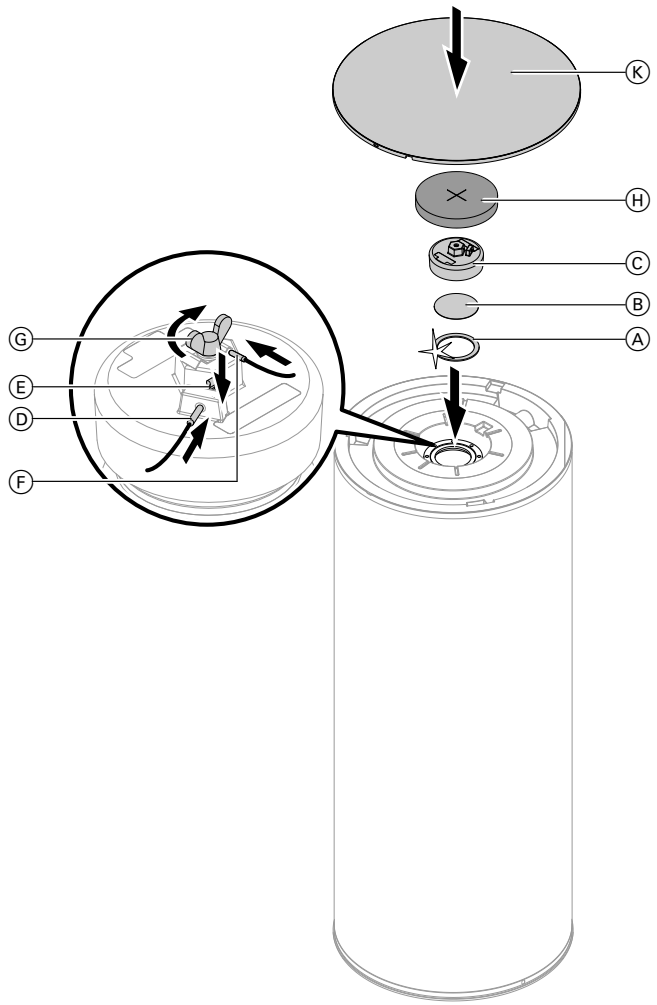


Abb. 13

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen Ⓐ einlegen.
3. Edlestahl-Ronde Ⓑ und Speicherverschlusskappe Ⓒ anbauen.
   Max. Anzugsdrehmoment: 160 Nm
4. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
5. Falls vorhanden: Thermometerfühler Ⓓ einstecken und mit Sicherungsklammer Ⓔ sichern.
6. Sensor für Sicherheitstemperaturbegrenzer Ⓕ einstecken und mit Flügelmutter Ⓖ sichern.

Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

	Typ	EVIB-160-S3	EVIB-160-S4	EVIB-200-S3	EVIB-200-S4
Abmessungen					
Länge (∅)					
Mit Wärmedämmung	mm	634	634	634	634
Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—
Breite					
Mit Wärmedämmung	mm	661	661	661	661
Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—
Höhe					
Mit Wärmedämmung	mm	1190	1190	1410	1410
Ohne Wärmedämmung	mm	—	—	—	—
Kippmaß mit Wärmedämmung	mm	1323	1323	1520	1520
Gewicht					
Mit Wärmedämmung	kg	57	57	65	65
Ohne Wärmedämmung	kg	—	—	—	—
Anschlüsse (Außengewinde)					
Heizwasservorlauf und -rücklauf		G 1	G 1	G 1	G 1
Kaltwasser/Warmwasser		R ¾	R ¾	R ¾	R ¾
Zirkulation, Entleerung		R 1	R 1	R 1	R 1

Die vollständigen technischen Daten des Produkts sind im Datenblatt.

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Dieses Produkt ist recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.
Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten, gegen Wiedereinschalten sichern und die Komponenten ggf. abkühlen lassen.
Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das vom Hersteller organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen hält der Hersteller bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die
Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG,
Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutschland, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:
DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**
AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**
CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder
www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A
Anlagenbeispiele....7
Anschlüsse....10
Aufstellung....10

B
Bestimmungsgemäße Verwendung....7

E
Ergänzungswasser....18

F
Frostschutz....18
Füllwasser....18

H
Härte....18
Heizwasserseitig anschließen....13

L
Leitfähigkeit....18

P
pH-Wert....18
Produktinformation....7

S
Sicherheitsventil....15
Speichertemperatursensor
– Einbauen....11

T
Technische Daten....22
Trinkwasserseitig anschließen....14

V
VDI 2035....18
Verfügbare Anlagenbeispiele....7

W
Wasserhärte....18



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

6245712 Technische Änderungen vorbehalten!